
Bemerkungen und Maximen.

f ü r L i e b e n d e .

Wem das Glück der Liebe hold ist, der muß es dankbar und bescheiden genießen.

*

Erwarte nicht zu viel, so wirst du nicht getäuscht und bist vor finstern Trübsinn sicher. Wer auf der Welt hat heissere Wünsche und mehr Erwartungen, als Liebende! Mit ihnen schleicht Gram und Unruhe in unsere Seele. Aber wie billig ist's, ihn zu bergen, um andern weniger lästig zu seyn.

*

Wahre Liebe fordert Einheit; sie nimmt nicht mehr als einen Gegenstand in ihr Gebiet auf.

*

Es ist schwer in einer Gesellschaft zwei Rollen zu spielen: lieben und angenehm unterhalten. Eine leidet fast immer darunter.



Liebe ist ein Meer von Seligkeiten; aber das Leiseste Lüftchen kann einen Sturm erzeugen, der nur an einem Felsen seine Wellen bricht.



Wie leicht wankt der Vorsatz der Vernunft, wann ihn die Leidenschaft erschüttert!



Mit den Freuden reiner Liebe kann nie Ueberdruß, nicht einmal Sättigung verbunden seyn.



Wenn Liebe nicht das Werk der Sinnlichkeit, sondern hauptsächlich wenigstens das Werk der Vernunft ist: so dürfen wir dreist erwarten, daß sie auch dauerhaft seyn werde. Jede Liebe, die vor dem Richterstuhl der Vernunft und des Gewissens besteht, ist durch sich selbst gesichert.



Die Natur wird schöner, wenn man sie an der Hand eines schönen Mädchens durchwandert.

*

Frohe Erinnerungen an das Vergangene, und reizende Aussichten auf die Zukunft müssen uns oft entschädigen, wenn wir in der Gegenwart entbehren.

F o g t.

